

Anwenderbericht: BTG

Sweets & Candy im Münsterland: BTG aus Bocholt setzt bei der Lagerverwaltung von Süßwaren auf Logistiksoftware aus Bayern

Fürstenfeldbruck, den 31. Oktober 2005 – Der Logistikdienstleister *BTG Feldberg & Sohn* setzt am Standort Bocholt auf das Warehouse-Management-System **PROLAG® World. Die Software der *CIM GmbH*, Fürstenfeldbruck, verwaltet ein Hochregal- sowie ein Fließlager mit Süßwarenprodukten der Firma *Red Band*. Ziel der Implementierung war u. a. eine durchgehende Rückverfolgbarkeit aller Produkte, die Umstellung auf ein Kommissionierleitsystem sowie eine **EAN-128-Etikettierung**.**

Die BTG Feldberg & Sohn GmbH & Co. ist ein mittelständisches Logistik- und Transportunternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern und 38 eigenen Gliederzügen. Der Logistikdienstleister bewirtschaftet im Bocholter Industriepark eine Lagerfläche von 19.000 qm. Darunter ein Hochregallager (HRL) mit rund 12.000 Palettenstellplätzen, ein Blocklager mit einer Fläche von knapp 2.500 qm sowie ein Kommissionierlager von gleicher Fläche mit Röllchenregalen.

Rückverfolgbarkeit garantiert

Um die EU-Verordnung 178/2002 umzusetzen, entschied sich die BTG-Geschäftsleitung Ende 2004 für die Umstellung auf eine neue Lagerverwaltungssoftware. Heinz-Peter Fink, EDV-Leiter des Logistikdienstleisters, erklärt die Gründe für den Wechsel: „Unsere alte ADL-Lagersoftware besaß keine Wegeoptimierung für das HRL und war in der veralteten Programmiersprache Cobol verfasst. Die Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln sowie die Überwachung des Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) und die Chargenverfolgung konnten wir nicht mehr gewährleisten.“

PROLAG® World sichert nun die Rückverfolgbarkeit über die Buchungs-History. Sie dient als eine zentrale Sammelstelle für sämtliche Informationen der Warenflüsse im Lager.

Darüber hinaus musste eine reibungslose Anbindung an die Speditionsoftware „PAS“ sowie das Buchhaltungssystem „BAB“ sichergestellt werden. Dies ermöglichte der Datenkonverter der CIM GmbH, der die Informationen des WMS in eine dem Host verständliche Sprache übersetzt.

Ein Chep kommt selten allein

Ein weiteres Problem stellte die Verwaltung von Chep-Paletten dar, das sind Mehrwegpaletten aus Kunststoff bzw. Holz. Diese eignen sich besonders für den Transport von Lebensmittel-Displays für den Einzelhandel. Ziel war es, die Kommunikation mit Chep-Paletten bei Warenausgängen, die Chep-Leerpalettenübergabe an „PAS“ beim Wareneingang sowie den Warenausgang durch Fremdfrachtführer zu ermöglichen.

CIM-Ingenieure lösten dieses Problem über das Artikelmerkmal. Kommen beispielsweise vier Cheps auf einer Europalette, so signalisiert PROLAG® World dieses mit dem Warenmerkmal „Chep“. Andernfalls handelt es sich um eine handelsübliche Europalette ohne Chep-Träger.

Pantha rhei – alles fließt

Das Speditionssystem „PAS“ schickt einen Datensatz an PROLAG® World. Das WMS generiert daraufhin einen Lieferauftrag über die EDIFACT-Schnittstelle, das sogenannte DESADV und gibt diesen im Anschluss frei.

Aus dem Hochregallager transportieren Mitarbeiter die Ware ins Fließlager. Insgesamt 11 Access-Points mit Richtantennen sorgen dafür, dass die zwei Stapler in den insgesamt 9 Gängen und

18 Reihen des Hochregallagers wegeoptimiert arbeiten können. Bis zu zehn LKW-Züge können so täglich abgearbeitet werden.

Dabei kommen zwei Arten der Kommissionierung ins Spiel. Zum einen durch Red Band Mitarbeiter, die die Ware aus dem HRL ins Fließlager bringen, zum anderen von BTG Mitarbeitern, die die Paletten aus den oberen HRL-Etagen in die Bodenplätze umlagern (Umlaufkommissionierung). Gelagert wird stets palettenrein.

An die Scanner – fertig – los!

Im Fließlager angekommen, bestätigt ein Scannvorgang am jeweiligen Ortsbarcode das Eintreffen der Ware im richtigen Stich. Die Ware wird vom Staplerfahrer von hinten auf die Röllchenbahn gesetzt und damit nachbevorratet. Der Kommissionierer entnimmt anschließend von vorne die Paletten und Artikel.

Dabei gilt das Prinzip der dispositiven Nachbevorratung. Der Auftrag, der zuletzt reserviert wurde, überprüft eigenständig, ob die Mindestmengen unterschritten wurden und stößt im HRL eine entsprechende Nachbevorratung an.

Vom Display geführt

Der Kommissionierer im Fließlager bekommt den Kommissionierauftrag auf sein Datenfunkgerät gespielt. Dieses führt ihn durch den Kommissioniervorgang. Auf Wunsch kann er auch manuell kommissionieren. „Das manuelle Kommissionieren der unterschiedlichen Kartongrößen trägt zu einer besseren Stabilität der Paletten bei“, erläutert Heinz-Peter Fink. „Die Jungs wissen genau, wie gestapelt werden muss.“

Kommissioniert werden rund 70 Artikel von Red Band. Am Tag sind das bis zu 70 Aufträge, in Spitzenzeiten weit über 100. Kommissioniert wird artikel- und chargenrein.

Die fertig kommissionierten Paletten werden im Anschluss zum Ablageplatz gefahren. Dort erhalten sie die Transportetiketten. Enthält eine Palette nur einen Artikel, so klebt der Mitarbeiter die Nummer der Versandeinheit (NVE) auf. Diese enthält alle Artikeldaten einschließlich Stückzahl, Charge und MHD. Bei Mischpaletten wird zusätzlich zur NVE noch ein Paletteninhaltslabel angebracht, auf dem die einzelnen Artikel gelistet sind.

Mit Linux den Überblick behalten

Für einen korrekten Ablauf der EDV sorgt ein Linux Open Xchange Server. Als Datenbank fungiert Oracle. Auf den Client PCs ist ein Windows-Betriebssystem mit dem für die Nutzung von PROLAG® World obligatorischen Internet Explorer installiert. Die Stapler/Kommissionierer navigieren mit insgesamt acht Funkscannern der Marke Teklogix 7535, auf denen ein Telnet-client mit dem Lagerverwaltungsrechner (LVR) kommuniziert. Durch das angebundene Speditionssystem „PAS“ endet für PROLAG® World das System nach der Auslagerung/Kommissionierung.

Blocklager für die Zukunft

Darüber hinaus denken die Verantwortlichen der BTG an eine Anbindung des Blocklagers an PROLAG® World. Dort lagert der Logistikdienstleister Chemikalien, Granulate, Farben und Lacken sowie Aromastoffe für die Lebensmittelindustrie. Rund 100 Paletten pro Block stehen in insgesamt 16 Reihen. „Die Kunden haben gesehen, wie gut die Verwaltung mit unserem neuen WMS funktioniert. Daher fordern Sie eine gleiche Behandlung auch für Ihre Produkte. Diese Aufgabe werden wir in den kommenden Monaten gemeinsam mit der CIM GmbH umsetzen“, resümiert Fink.

Zahl der Zeichen: 6.122 Zahl der Wörter: 805

Hintergrundinformation BTG:

Die BTG Feldberg & Sohn GmbH & Co. präsentiert sich als ein modernes und vor allem flexibles, mittelständisches Logistik- und Transportunternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern, 38 eigenen Gliederzügen, rund zwei Dutzend ständig eingesetzter Subunternehmer sowie einer Lagerfläche von 19.000 qm.

Die Inbetriebnahme eines Hochregallagers mit rund 12.000 Palettenstellplätzen unter Einsatz von induktionsgeführter Schmalgangstapler zur Ausweitung der Aktivitäten in den Bereichen Lagerlogistik / Outsourcing erweiterte die Dienstleistungspalette des Logistikunternehmens. Weitere Informationen im Internet unter www.btg-feldberg.de.

Hintergrundinformation CIM GmbH:

Die CIM Softwaresysteme GmbH mit Sitz in Fürstenfeldbruck bei München wurde 1985 gegründet und ist ein etablierter Anbieter von Warehouse-Management-Systemen (WMS). Die WMS-Lösung des Unternehmens, PROLAG® World, ist SAP-zertifiziert und vom Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML) validiert. Dank des modularen Aufbaus passt sich die in JAVA programmierte Software flexibel an die Gegebenheiten im jeweiligen Lager an. Auf Grund der Internetfähigkeit sind zudem keine umfangreichen Installationen erforderlich.

Zahlreiche Kunden aus unterschiedlichen Branchen wenden die Lösung seit Jahren erfolgreich an. Dazu gehören u.a. Adam Opel AG, Cuisines Schmidt, Ferdinand Gross GmbH & Co. KG, Gabor AG, Geis Group, Harman/ Becker Automotive Systems, Keller & Kalmbach GmbH, Meffert AG Farbwerke, Sony Austria GmbH sowie Thyssen Krupp Elevator AG. Weitere Informationen im Internet unter www.cim.de.

Ansprechpartner für die Presse:

BTG Feldberg & Sohn GmbH & Co.

Clemens August Feldberg
Schlavenhorst 72
D-46395 Bocholt - Industriepark
Tel: 02871/9970-0

E-Mail: Feldberg@btg-feldberg.de

CIM GmbH – PR / Marketing

Tobias Laxa M.A. / Florian Hantzschmann
Livry-Gargan-Straße 10
D-82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/5102-60
Fax 08141/91199

E-Mail: Tobias.Laxa@cim.de / Florian.Hantzschmann@cim.de